

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.  
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.  
Buchdruckerei Huszák & Pöffer, Lugos, Bonnazg. 18  
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 11. Feber 1914.

Nummer 12.

## Banken und Bilanzen.

Wenn schon in anderen Jahren die Bilanzen der Geldinstitute nicht nur die bei denselben beteiligten, also in erster Linie interessierten Aktionäre, sondern auch das ganze große Publikum interessierten, so erregen die Schlussrechnungen unserer Geldinstitute heuer, nach einem Jahre wirtschaftlicher Deroute und finanzieller Krisen ein noch erhöhtes, leicht aegzeifliches Interesse. Das große Publikum ist begierig zu erfahren, in welchem Maße und in welcher Weise sich die Krise der Geldlosigkeit bei jenen Geschäften bemerkbar machte, deren einziger Geschäftszweig eben das Geld bildet; das Geld, welches im vergangenen Jahre uns entweder gänzlich vorenthalten oder nur zu horrenden Zinsen zugänglich wurde.

Doch trotz eventueller Klagen, die sich hauptsächlich auf die unmäßige Erhöhung des Zinsfußes erstreckte, die aber in der allgemeinen Geldknappheit und der Zinsfußerhöhung der Großbanken ihre Begründung findet, muß es lobend und mit Genugtuung hervorgehoben werden, daß unsere Geldinstitute die vorjährige, schwere, auch jetzt noch anhaltende Krise ohne bedeutende Erschütterungen überstanden haben u. während aus allen Teilen des Landes das Zusammenbrechen vieler Banken, gemeldet wurde, bei uns in dem schweren Jahre 1913 kein einziges unserer Geldinstitute in Stockung geriet, kein einziges unter der Ungunst der Verhältnisse zusammenbrach.

Wohl lastete auch auf den Geldinstituten die Schwere der allgemeinen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse,

wohl war ihnen zufolge der Geldknappheit und des hohen Zinsfußes die Möglichkeit zur Entriering neuer Geschäfte nicht geboten, jedoch ergaben sich in der Abwicklung älterer Geschäfte keinerlei Schwierigkeiten, ja es muß besonders zum Lobe unserer kleineren Banken hervorgehoben werden, daß sie den schweren Verhältnissen Rechnung tragend, ihrer Klientel, besonders dem kleinen Manne mit der größten Schonung entgegen kamen.

Es ist vielleicht dieser löblichen Coulanz zuzuschreiben, wenn unsere Handelsfirmen — und besonders jene, welche auf Bankkredit angewiesen sind, die dauernd anhaltende Geldkrise zumeist siegreich überstanden und verhältnismäßig nur sehr wenige Firmen in Zahlungsstockungen oder gar in Konkurs gerieten.

Das kreditsuchende Publikum freilich fand verschlossene Türen, jenen aber, die früher entrierte Geschäfte abwickeln, früher bewilligte Kredite regeln mußten, kamen unsere Banken durchwegs mit lobenswerter Schonung entgegen.

Über die Generalversammlungen und den Geschäftsverkehr der einzelnen Banken berichten wir in Folgendem:

Das älteste und größte unserer Finanzinstitute, die kroatische Sparkassa, hielt Sonntag den 8. Feber vormittags halb 11 Uhr im eigenen Institutslocale seine 34. ordentliche Generalversammlung. In Abwesenheit des Präses Elek v. P a t t y a n s k y führte der Direktionspräses Ignaz D e u t s c h j u n. den Vorsitz.

Es wurden 3349 Aktien mit 643 Stimmen deponiert; bei der Generalversammlung erschienen 24 Aktionäre mit 434 Stimmen. In den Ausschuss wurde an Stelle des verstorbenen Hermann S p ä r g e r Dr. Sandor

E n g e l gewählt. Der Institutspräses Elek v. P a t t y a n s k y wurde mit Akklamation auf weitere 3 Jahre gewählt.

Aus dem Jahresberichte des Institutes ist ersichtlich, daß dieses erstarrige Institut zufolge seiner guten Fundierung, seiner absoluten Vertrauenswürdigkeit und Coulanz auch im abgelaufenen Jahre trotz der wirtschaftlichen Depression und der Finanzkrise einen den früheren Jahren gleichkommenden Verkehr erzielte.

Auch der Stand der Einlagen ist trotz der erwähnten kritischen Zustände nicht zurückgegangen, ja im Gegenteil, während der Stand der Einlagen am 31. Dezember 1912 5,926.668 Kronen betrug, erhöhte sich diese Summe am 31. Dezember 1913 auf 6,148.782 Kronen. Der Stand der Hypothekendarlehen aber zeigt, da neue Geschäfte nicht entriert wurden, einen Rückfall von 5,089.901 auf 4,745.266 Kronen.

Der Reingewinn betrug 576.441 Kr. Nach reichlicher Dotierung der Reservefonds wurde eine Dividende von 40 Kr. ausbezahlt.

Auch in den zu der Einflußsphäre des Institutes gehörenden Industrieunternehmen und affilierten Anstalten war die Entwicklung und das Geschäftsergebnis günstig. Auf Antrag des Dr. Alfos L i t s e l wurde der Direktion, dem Aufsichtsrate, sowie dem Beamtenpersonale protokollarischer Dank votiert.

Die „Délmagyarországi Bank“ hielt ebenfalls am 8. Feber um halb 12 Uhr im Institutslocale unter Vorsitz des Präses Karl von H u b a r ihre ordentliche Generalversammlung. Als Schriftführer fungierte Oberbuchhalter J. B o j k i c z a. Es waren von 36 Aktionären 1857 Aktien deponiert. In die Direktion wurden auf weitere 3 Jahre gewählt: Ignaz D e u t s c h j u n., Dr. Josef F e n y e s, Dr. Stefan S z ö l l ö s s y; in den Aufsichtsrat: Ernő B o s a und Soma G r ü n b a u m.

Die Einlagen des Institutes zeigen einen Rückgang, denn während diese im Jahre 1912 eine Höhe von 1,130.219 Kronen erreichten, sank diese Summe im Geschäftsjahre 1913 auf 901.910 Kronen. An Reingewinn wurden



## Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolinen von 6 K aufwärts.  
Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger  
Lugos, Bonnazgasse 10.

gegen das Vorjahr um circa 10.000 Kronen weniger erzielt. Der Reingewinn im Jahre 1912 betrug nämlich 98.706, im Jahre 1913 bloß 88.188 Kronen. Nach hinreichender Reserverdotierung entfällt hievon auf je eine Aktie eine Dividende von 12 Kronen.

Die „Kereskedelmi Bank“ dieses unter der zielbewußten Leitung des Direktors Joh. Szidon stets mehr aufblühende Finanzinstitut, erfreut sich in den Kreisen des Publikums immer größerer Beliebtheit. Trotz der gedrückten Geschäftsverhältnisse zeigt sich im Geschäftsverkehr kein Rückgang. Die Einlagen erreichten eine Höhe von 1.341.755 K.; der Reingewinn beträgt 38.932 Kronen, von welchem die Direktion eine 5%-ige Dividende in Vorschlag brachte.

Der Direktionsbericht gibt seinem aufrichtigen Bedauern darüber Ausdruck, daß der bisherige Direktionsvizepräsident Herr Salamon v. Sternthal, da er sich vom öffentlichen Leben gänzlich zurückziehen gedenkt, seine Neuwahl in die Direktion ablehnte. Dieser Rücktritt ist um so bedauerlicher, wenn man bedenkt, daß Herr von Sternthal, der seit vielen Jahren in den Finanzkreisen Südungarns eine Führerrolle inne hatte und sich an seinen Namen das Emporblühen der mannigfachen Institute knüpft, ja auch derjenige war, der die Idee zur Gründung der Lugozer Kommerzbank entwarf und diesem Institute seither die regste Teilnahme, das beste Wohlwollen entgegenbrachte. Salamon v. Sternthal, ein Mann von weiter Umsicht und rastlosen Schaffens, hat auch in Temesvar auf sämtliche Ehrenstellen resigniert und wird sein Scheiden von Temesvar im dortigen öffentlichen Leben, ebenso wie in der Direktion der Lugozer Kommerzbank eine empfindliche Lücke zurücklassen.

Die „Kereskedelmi Bank“ hielt am 10. d. M. vormittags im kleinen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ unter Vorsitz des Direktionspräsidenten, Obergespan Dr. Zoltan von Medve ihre diesjährige ordentl. Generalversammlung, bei welcher aus Budapest Direktor Odón Schweiger und Wilhelm Strasser, aus Temesvar aber Julius Tanos und Philipp Schwarz erschienen waren.

Nachdem Se. Hochgeboren die Generalversammlung eröffnet hatte, konstatierte er, daß bei derselben 14 Aktionäre mit 1789 Stimmen vertreten seien. Er delegierte hierauf zum Schriftführer Dr. A. Szörenyi und zu Protokollauthentifikatoren Dr. Elemer v. Jakabffy und Emil Reitter.

Der Direktionsbericht wurde als verlesen betrachtet und angenommen. Der durch den Präsidenten des Aufsichtsrates Johann Milutinovits verlesene Bericht dient zur Kenntnis. Der auf Verwendung des Reingewinnes bezughabende durch den leitenden Direktor Johann Szidon verlesene Antrag wird auf Antrag Ludwig Sziklajs angenommen, ebenso der durch Julius Tanos auf Modifizierung des § 32 der Statuten bezughabende Antrag.

Vor der Generalversammlung zu den Neuwahlen der Funktionäre übergang, gedachte der Direktionspräsident Dr. Zoltan von Medve mit warmen Worten der Anerkennung jener unverweklichen Verdienste, die sich der aus der Direktion scheidende Vizepräsident Herr Salamon v. Sternthal um das Institut erworben und wurden auf Antrag des Vorsitzenden diese Verdienste protokolllarisch verewigt.

Bei den Neuwahlen wurde in die Direktion auf Antrag Dr. Elemer v. Jakabffy's

gewählt: Dr. Zoltan v. Medve, Johann Boros, Alexander Kovacs, Philipp Schwarz, Ludwig Sera, Dr. Zoltan Talajdy und J. Tanos. In den Aufsichtsrat: Johann Milutinovits, Julius Scholz, Felix Schönborn, Simon Schwarz, Wilhelm Strasser und Dr. Siegmund Szörenyi. In den Ausschuß: Patrizius Dragalina, Dragutin Miljkovits, Geza Regdon, Emil Reitter, Ferdinand Schramm, Julius Szappanos, Ludwig Sziklai, Gregor Uvardy, Andreas Balji und Dr. Alfred Csapo.

## Tagesneuigkeiten.

### Beförderung.

Se. Majestät der König beförderte den Lugozer Bezirksrichter Dr. Koloman Kacz und den Facsader Bezirksrichter Ignaz Was in die VII. Gehaltsklasse; der Lugozer Unterrichter Dr. Julius Szabo wurde zum Richter am Lugozer Gerichtshof ernannt.

### Hymnen.

Die Trauung des hies. Advokaten Dr. David Singer mit Fräulein Gitta Filling er wird Sonntag den 15. d. M. im Hause des Vaters der Braut stattfinden.

### Jfr. Gottesdienst.

Vom 14. d. angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 5 Uhr.

### Todesfälle.

Sonntag abend verschied der Zimmermaler Georg Deyl eines plötzlichen Todes. Das Leichenbegängnis, an welchem sowohl die freiwillige Feuerwehr, wie auch der Gewerbeliederchor teilnahmen, hat Dienstag nachmittag stattgefunden.

Den hiesigen Gastwirten Franz Toth ereilte ein schwerer Schiffschlag, indem seine Gattin, Frau Amalie Toth am 9. d. M. nach kurzem Leiden im 54. Lebensjahre und nach 30jähriger, glücklichen Ehe mit dem Tode abging. Das Leichenbegängnis hat Dienstag nachmittags um halb 3 Uhr unter sehr großer Beteiligung stattgefunden.

### Vortrag.

Herr Stefan Mihelyi hält Donnerstag den 12. d. abends halb 7 Uhr im großen Saale des Stadthauses unter dem Titel: „Das Genossenschaftswesen im Allgemeinen“ einen Vortrag. Gäste sind gerne gesehen.

### Gertrud Foerstel in Temesvar.

Die weltberühmte Wiener Künstlerin, k. u. k. Kammerfängerin Gertrud Foerstel hält am 26. d. in Temesvar ihr einziges Konzert, dessen Programm wir in Nachstehendem veröffentlichen: Puccini: Gebet aus Tosca. Grieg: Solvaygs Lied. R. Strauß: Wiegenlied. S. Wolf: Er ist's. Verdi: Arie der Gilda aus Rigoletto. Dell'Acqua: Vilanelle. Delibes: Danse espagnole. Ababrief: Die Nachtigall. Johann Strauß: Frühlingsstimmen. Karten sind in der Buchhandlung der Brüder Moravetz, Temesvar, Innere Stadt, erhältlich.

### Volksversammlung.

Die Lugozer sozialdemokratische Partei veranstaltet Sonntag, den 15. d. M. vormittags halb 10 Uhr im Saale des Konfordia-Hotels eine Volksversammlung, bei welcher die Presse und die politische Lage die Tagesordnung bilden. Aus Budapest werden von der Centrale delegierte Referenten über obiges Thema Vorträge halten und den Standpunkt der Partei beleuchten.

### Programmoiree des isr. Frauenvereins.

Unser Prognostikon hat uns nicht getäuscht, wenn wir unserer Vermutung Ausdruck verliehen, daß sich der Theabend des israelit. Frauenvereins, wie bescheiden er auch angekündigt wurde, zu einem Eliteball ersten Ranges gestalten wird, an welchem sich die Cremé unserer Sozietät beteiligen wird. Was Glanz und Pracht, Gemütlichkeit und fröhlicher Laune betrifft, reihte sich diese grandiose Veranstaltung in würdiger Weise an alle ihre Vorgänger. Es flutete wieder Pracht und Glanz durch den Saal, welchem ein anmutiger Damenchor in herrlicher Toilette einen feenhaften Anblick verlieh. Von den Notabilitäten unserer Stadt war Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, Vizegespan Aurel Jsselkuz samt Gemahlin und Tochter, Oberstuhlrichter Rudolf Reiter, Bürgermeister Dr. Johann Baltiescu, sehr zahlreiche Advokaten, Ärzte, Kaufleute auf dem Ball erschienen. Ein sehr reichhaltiges und ungemein amüsantes Programm ging der Tanzunterhaltung voraus. Drei unserer heimischen Virtuosen, deren unvergleichliche Kunst wir schon von den Kammermusikabenden her kennen: Dr. Wille, Fritz Paul und Bela Janovik brachten ein Schumann-Trio zu Gehör und entzückten das Publikum, das mit verhaltenem Atem der innigen Tonharmonie lauschte. Mit Berve, Wärme und meisterhafter Diktion deklamierte Frau Dr. Arthur Szörenyi „Tüzek“ von Josef Kiss und rauschender Beifall ertönte beim Schluß der genussreichen Deklamation durch den Saal. Mit Jubel begrüßte das Publikum Fräulein Marie Jsselkuz, welche ein Lied von Johann Csiky bei Klavieraccompaniment des Dr. Wille herrlich interpretierte. Frenetischen Jubel erregten Frau Ernst Hirschl und königl. Notär Dr. Martin Kottenberg mit ihrem scherzhaften Zwiegespräch. Herrn Schiefler, der einige Lieder mit seinem einschmeichelnden, weich klingenden Bariton zum Vortrag brachte, bereitete das Publikum stürmische Ovationen. Die piéce de resistance des Abends blieb zuletzt. Ein Tangotanz des Fräulein Erzsike Hirschl, die mit dem bestrickenden Zauber ihrer Schönheit Jedermann entzückte und ihres Partners Dr. Bodog Vertes. Der mit Chic und Gracie exekutierte Tanz wurde mit nicht endenwollendem Applaus honoriert. Nach dem Programm huldigte man Terpsichoren bis zum Morgengrauen.

### Falsche Gerüchte.

Frau Fama ist bekanntlich sehr erfinderisch und wird nicht müde, immer die neuesten u. absonderlichsten Gerüchte zu erfinden. Besonders in den Lugozer Kaffeehäusern hat Frau Fama eine ganze Garde sehr agiler Agenten und Kolporteur, die in ihrem Ueber-eifer die sonderbarsten Neuigkeiten erdichten und über alle Dinge im Weltenlauf so wohl informiert sind, daß sie selbst bei der Londoner „Times“ einen Reporter abgeben könnten. Da erzählen sie bald von der Demission eines Staatsmannes, dem dies nicht im Traume einfällt; bald wieder stellen uns diese Alleswisse die brühwarne Ente auf den Tisch, daß N. N. einen Selbstmordversuch verübte und es stellt sich heraus, daß er soeben beim Csontos ein Gabelbrühstück wohlvergüht verzehrt; wieder wollen sie wissen, daß ein königl. Notär die Reise in die Ewigkeit angetreten und es stellt sich heraus, daß es nur eine Vergnügungsreise nach der Riviera war. Ach, unsere Lugozer Neuigkeitsträger und Sensationsfabrikanten haben immer die frischgebackenen - Lügen am Lager!

**Heizkohle, Koks  
sowie Brennholz**

billigt zu haben bei

**Friedmann Mór** **Lugos**

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

#### Der neue Postchef.

Der neue Postchef, Herr Martin Seiffert, ein sympathischer und wie es scheint ambitionierter Beamter, macht sich mit allem Eifer an die Abstellung vieler alter Uebelstände, welche in unserem Postamt seit Jahren sehr oft zu berechtigten Klagen Anlaß boten. Freilich dürfte eine solche gründliche Aufräumung längere Zeit in Anspruch nehmen, doch freut es uns allenfalls in dem neuen Postchef einen Mann kennen zu lernen, der die Ambition und den Eifer hat, bei unserer Post endlich geregelte Zustände zu schaffen.

#### Ball der Arbeiter-Versicherungskassa.

Der erste Versuch des Beamtenkörpers der Arbeiter-Versicherungskassa: unter eigener Flagge eine Karnevalsfeier zu arrangieren, kann als vollkommen gelungen bezeichnet werden, da der mit Tanz verbundene Programmabend von sehr schönem Erfolg begleitet war. Sowohl aus Lugos, als auch aus der Provinz nahm an der Veranstaltung ein sehr zahlreiches Publikum teil. Auch Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, Vizegespan Aurel Jsekuß, Bürgermeister Dr. Baltescu, die Oberste Desider Molnar und Pohl zeichneten den Ball mit ihrem Erscheinen aus. Den Beginn des Abends bildete ein Programm, bei welchem der immer geistreiche, immer schlagfertige Dr. Petran, den Conferencier machte. Sämtliche Nummern des reichhaltigen Programms wurden lebhaft affektiert. Nach dem Programm folgte eine gemütliche Tanzunterhaltung. Der glänzende Erfolg macht sowohl dem Arrangierungskomitee, als auch den Hauptarrangeuren: Dr. Emil Duschnik, Dr. G. Szöcs und Direktor Bela Wunder vollste Ehre.

#### Vom Theater.

Diese Woche bringt uns wieder einige reizende Novitäten. Heute Dienstag geht die pikante Novität „Villámháritó“ über die Bretter, welches im Budapester Lustspieltheater einen sensationellen Erfolg erzielte. Mittwoch mit dem Auftreten Gizi Karacsony's die beliebte Operette „A kis herceg“. Donnerstag werden wir in der Operettennovität „Támlászek 10“ wieder Gelegenheit haben unseren besten Kräften: Szecsi Emma, Garai Miczi, Franz Szecsi, Flona Benes, Arkossy Vilmos, Meharos Pista, Franz Tombor, Felete Rozsi und Kertész Dezső auf der Bühne zu begegnen. Die Operette hat nebst einer lieblichen Musik auch ein sehr amuses Libretto.

#### Verteuerung der Medikamente.

Die Teuerung hört nicht auf, sie macht Fortschritte. Selbst die Krankheiten müssen teurer werden. Die Apotheker sind bittlich geworden. Die Landes-sanitätskommission hat die Bitte dem Minister unterbreitet. Nun werden die Arzneien fast um die Hälfte ihres bisherigen Preises steigen. Der neue Tarif soll mit 1. Feber in Kraft treten. Es ist also angezeigt, auf die Gesundheit sehr Acht zu geben.

Zahn-Crème  
**KALODONT**  
Mundwasser

#### Ein neues Sparkassengesetz.

In finanziellen Kreisen verlautet, daß ein Sparkassengesetz vorbereitet und schon in kürzester Zeit zur parlamentarischen Erledigung gelangen soll, daß den kleineren Geldinstituten wesentliche Beschränkungen auferlegen soll. Umlaufende Gerüchte stützen sich auf zwei Emnziationen, die in den jüngsten Tagen fielen. Es hat nämlich der Finanzminister in seiner Budgetrede eine Erklärung über die Kreditinstitute in Ungarn abgegeben, die darin gipfelte, daß Vorfragen getroffen werden müssen, um die Sparpfennige des Publikums zu schützen, und auf diese Erklärung hinweisend, hat der Generaldirektor der Ungarischen Allg. Kreditbank, Magnatenhausmitglied Adolf Ullmann in einem vor kurzem erschienenen Aufsatz eine Skizze jenes Gesetzesentwurfes veröffentlicht, der seiner Ansicht nach geschaffen werden müßte, um die gewünschten Garantien zu leisten. So wird u. A. gefordert, daß zur Entgegennahme von Spareinlagen nur solche Geldinstitute ermächtigt sein sollen, die über ein gesetzlich festgesetztes Grundkapital verfügen, das nicht nur voll eingezahlt werden muß, das auch zum großen Teil in Effekten (unter diesen zumeist Staatspapieren) festzulegen sei. Die Ausgabe von Sparkassenscheinen wird Privatfirmen verboten, kleineren Sparkassen aber vielfach beschränkt, während Finanzinstitute, die ein Kapital von mindestens 25 Millionen Kronen aufweisen, nach wie vor die bisherige unbeschränkte Freiheit genießen würden.

## Billiges Brennholz

Infolge Abschluss eines grösseren Quantums Brennholzes, sind wir in der Lage nicht nur billigeres, sondern auch bedeutend besseres Holz zu nachstehenden Preisen zu liefern und haben wir zur Bequemlichkeit unser werten Kunden das Schneiden von Raummetern eingeführt, so dass unsere werten Kunden nicht nur geschnittenes u. gehacktes Holz per Gewicht, sondern auch geschnittenes Raummeterholz erhalten u. zw.:

1 m<sup>3</sup> I-ma Buchenholz, ungeschnitten, ins Haus gestellt . . . 8 K 60 H.

1 m<sup>3</sup> I-ma Buchenholz, geschnitten, ins Haus gestellt . . . 9 K 40 H.

Verkleinertes Holz, von 100 Klg. aufwärts ins Haus gestellt. Bei Bedarf von Waggonladungen, bitte Offerte zu verlangen.

In Erwartung, dass unsere werten Kunden uns auch weiterhin unterstützen werden, zeichne hochachtungsvoll

Lugoser

Holzverkleinerungsgeschäft.

Bestellungen nimmt bereitwilligst entgegen  
Stöckel Péter, Bogszanerstrasse, neben dem Mauthause. Telefon Nro. 150.

# CSIPKEÁRUHÁZ.

LUGOS, KÖNIGSGASSE.

Drei Hauptartikel:

## Spitzen, Bänder, Strümpfe

Herrliche Malinspitzen  
schon à 20 Heller. —

3000 Meter Lybertibänder  
in allen Farben, auch weiß und schwarz,  
— à 48 Heller. —

Schleier in allen Farben,  
den Meter à 65 Heller.

Fichus, Jabots und Rüches  
— in großer Auswahl. —

Bitte die Schaufenster zu besichtigen!  
Billige, festgesetzte Preise!

# Johann Maria Farina Gegenüber dem Rudolfsplatz

Dies ist das echte

◀◀◀◀ Kölnwasser, Kölnwasser-Pouder und Kölnwasser-Seife. ▶▶▶▶

Erhältlich in Droguerien, Apotheken und Parfumerien.

## Weisen Sie zurück



Kölnwasser-Seife, Kölnwasser und Pouder ohne die Originalen, einzig echte, obwohl vielfach nachgeahmte Marke **Johann Maria Farina GEGENÜBER DEM RUDOLFSPLATZ**. Selbst in dem Falle, wenn das hier erwähnte Originalproduct in Ihrem Domizil nicht erhältlich wäre, brauchen Sie kein unechtes, nachgeahmtes Kölnwasser, Kölnwasser-Pouder und Kölnwasser-Seife anzunehmen, denn die Generalvertretung dieser Weltberühmten Firma für Ungarn

## HOLCZER EMIL ZOLTAN

### BUDAPEST, VIII. kerület, Szigetvári-utca 16

erteilt Ihnen auf Ihre einfache Anfrage per Postkarte sofort aufklärende Antwort, wo die echte Qualität zu beschaffen ist.

## Familienunterhaltung! Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



Wenn Sie für sich oder für die Familie ein gutes Musikinstrument kaufen wollen, so wenden Sie sich an die leistungsfähigste, protokollierte Weltfirma

### Wagners Musikhaus Budapest, Josefsring 15.

Violine, samt Etui und Zugehöre	12 Kron.
Harmonika m. Orgelton, Geschenk	10 "
Blassacordeon m. Schule, Präsent	4 "
Guitar-Zither, samt Noten	16 "
Sprechapparat, samt Platten	40 "
Zauberflöte, Neuheit	4 "

Umtausch gestattet!

Prämiert auf der Milanoer, Pariser und Londoner Ausstellung mit den ersten Preis!  
Eigene Werkstätte. Illustrierter Preisg. gratis.  
Achtung auf die Adresse und Hausnummer.



ist ein unerreicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarach und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstossen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwurm. Heilt alle Wunden, Narben, Rotlauf, Driblatern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, Ohrenschmerzen zc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des  
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.  
12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große  
Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

### : : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhafteste Operation überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wächnerinnen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraß; bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen zc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingermurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenläusen und Wundsein der Kinder zc. zc.

Es kosten 2 Diegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.  
Erfhältlich bei Apotheker Josef v. Török und in den meisten Apotheken Ungarns.  
Engros in den Droguerien Thalmayer & Seitz, Kochmeister Nachfg., Brüder Radanovits,  
Budapest. Wo kein Depot ist, bestelle man direkte von der

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

## Strumpffabrikerei.

Allerlei in dieses Fach schlagende Arbeiten, Strümpfe, Socken auch Florstrümpfe und Anstrickereien werden prompt und bestens besorgt bei

**Witwe Adolf Roth,**  
Lugos, Bonnazgasse 13.

## Lehrjunge oder Lehrmädchen

aus gutem Hause wird mit Gehalt zum sofortigen Eintritt

### „Csipkeáruház“

Király-utca, gesucht.

## Masseuse.

Beehre mich einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, dass ich in Budapest mir sowohl die gründliche **Kaltwasserbehandlung**, wie auch **ärztliche Massage** aneignete und lange Zeit hindurch in dieser Eigenschaft in Budapest im Pajor Sanatorium erfolgreich wirkte, was ich mit ärztlichen Attesten bezeugen kann. Ich übernehme erwähnte Kuren sowohl in als ausser dem Hause zu billigsten Preisen.

Um gütigen Zuspruch bittet

**Frau Anton Schwarz**  
Szent-János Zelle 5.

## Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt  
rein und tadellos zu 5 Kr.  
per Klavier.

**Hugo Ringel**  
Kossuthgasse Nr. 21.

## Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem  
zweimal wöchentlich erscheinendem  
politischen Blatte

### „Südungarn“

da dasselbe sehr stark verbreitet ist.